



Verhandlungen des Kantonsrates

1

an seiner Sitzung vom 15. Juni 2026 im Kantonsratssaal, Herisau

Beginn	08.15 Uhr
Anwesend:	60–61 Mitglieder des Kantonsrates 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	Kantonsrätin Regina Vogel, Bühler (ganztägig) Kantonsrätin Irene Hagmann, Herisau (ganztägig) Kantonsrat Lukas Scherer, Herisau (ganztägig) Kantonsrätin Irene Egli, Grub (ganztägig) Kantonsrat Glen Aggeler, Herisau (bis 10.00 Uhr)
Vorsitz:	Kantonsrat Alfred Wirz, Urnäsch, bis zur Wahl der Ratspräsidentin Kantonsratspräsidentin Karin Steffen, Reute
Ratschreiber:	Roger Nobs

1. Eröffnung durch das amtsälteste Ratsmitglied

2

Als amtsältestes Ratsmitglied eröffnet Kantonsrat Alfred Wirz, Urnäsch, die Sitzung mit folgenden Worten:

Geschätzte Frauen Kantonsrätinnen und Herren Kantonsräte
Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Frauen Regierungsrätinnen und Herren Regierungsräte
Geschätzte Gäste und Anwesende der Medien

Ich begrüsse Sie alle herzlich zur ersten Sitzung des Amtsjahres 2026/2027.

Ich bitte Sie alle, bis nach der Vereidigung der neu gewählten Behördenmitglieder die Jacke anzubehalten.

Sehr lange überlegte ich mir meine Worte zur Eröffnung dieser für mich speziellen Sitzung. Soll ich nun über die vielen Kriegsherde auf unserer Erde klagen? Oder über die Weltwirtschaftslage referieren? Oder versuchen, die Mächtigsten der Welt zu beurteilen? Oder über die Auswirkungen auf die Schweiz lamentieren? Oder über die angespannte finanzielle Situation unseres Kantons wehklagen? Wäre ich als Votant im Rat gleich unentschlossen, könnte ich das Wort nie ergreifen, die Sitzung wäre wohl schon vorbei.

Nein, alles habe ich verworfen. Dies soll, kann oder muss wieder die zu wählende ordentliche Kantonsratspräsidentin erledigen. Ich nehme als Alterspräsident, bzw. man könnte auch sagen alter Kurzpräsident, ohne wirklich gewählt zu sein nicht gerne jüngeren arbeitswilligen Personen die Arbeit weg. Meine heutige Arbeit könnte genauso gut der Chef des Parlamentsdienst Damian Rüger oder der Ratschreiber erledigen, aber es ist halt so geregelt. Der Parlamentsdienst würde erst noch die Abstimmungsanlage sicherer beherrschen. Sie erahnen es, als kurzer Besetzer dieses ehrenwerten bequemen Stuhls mit guter Aussicht, erlaube ich mir andere Worte zu wählen und frage mich ganz einfach: Vertragen sich Politik und Humor?

In Anbetracht der Tatsache, dass wir dieses Jahr vermutlich erstmals während meiner langen Kantonsratsstätigkeit keine neuen Gesichter in unseren Reihen begrüssen, sagte ich mir, die kennen mich ja alle über alle Fraktionsgrenzen hinweg. Neue Mitglieder hätten wohl das Gefühl, die alteingesessenen Kolleginnen und Kollegen nehmen ihre Arbeit gar nicht ernst. Aber Sie alle wissen ja, wie meine Rede mit einem Ordnungsantrag gestoppt werden kann.



Auf eine allfällige Mikrofonanforderung achte ich genau. Schlimmstenfalls kann mir ja die mutmassliche Präsidentin als erste Amtshandlung eine Rüge erteilen. Es wäre erst die zweite Abmahnung in meinem politischen Leben.

Etwas Auflockerung in unseren Debatten zu vielfach sehr trockenen Materien, welche manchmal auch die «Otto Normalverbraucher» bzw. unsere sehr geschätzten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger kaum verstehen können schadet wohl nicht und kann ermüdete Kantonsrätinnen und Kantonsräte zu neuem Leben in der Sitzung erwecken.

Unterdessen habe ich als eher Kleingewachsener auch die weisen Häupter unserer Regierung auch einmal von oben betrachtet dürfen und nach langjähriger Ratstätigkeit endlich festgestellt, dass diese auch nicht weiser aussehen als die Köpfe von 65 Kantonsräten.

So, jetzt habe ich genug palavert, parlare heisst ja reden und Parlamentarier sind ja Redner bzw. Diskutierer. Wie Sie hören kann man lange reden und doch nichts sagen.

Meine Meinung steht aber fest: Ja, Politik und Humor vertragen sich, mindestens meistens.

Doch jetzt wenden wir uns wieder fokussiert und ernsthaft unseren heutigen Themen zu. Wir haben eine ziemlich lange Traktandenliste.

Die Sitzung ist eröffnet. Der Ratschreiber liest das Gebet.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

2. Wahl der Ratspräsidentin

2

Gewählt ist: Steffen Karin, Reute (keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

3. Rede der Ratspräsidentin

3

Sehr geehrter Herr Landamann
Sehr geehrte Damen und Herren aus Regierungs- und Kantonsrat
Geschätzte Gäste und Medienschaffende
Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer im Livestream

Die Mitglieder des Kantonsrats haben mich gerade zur «Höchsten Ausserrhoderin» gewählt. Das tönt eindrücklich. Aber was hat das für eine Bedeutung? Bin ich damit automatisch die mächtigste Ausserrhoderin? Ein nicht zu unterschätzender Teil meiner Macht besteht darin, das Mikrofon ein- und auszuschalten. Und wer der Rede von unserem Alterspräsidenten, Kantonsrat Wirz, gut zugehört hat, weiss: Im Notfall dürfte ich sogar eine Rüge erteilen. Ich hoffe allerdings, dass ich dieses Instrument nur selten einsetzen muss.

Wir leben nicht in einer Diktatur und auch nicht in einer absolutistischen Monarchie – no King! Und auch keine Queen – wo nur eine spricht und die anderen zu parieren haben. Solche Beispiele gibt es in der aktuellen Weltpolitik einige, mit den entsprechenden katastrophalen Auswirkungen. Die Bedeutung dieses Amtes liegt meiner Meinung nach vielmehr darin, den Dialog zu ermöglichen und unterschiedliche Meinungen zuzulassen und zusammenzuführen. Dafür zu sorgen, dass auch Minderheiten gehört werden.

Als höchste Ausserrhoderin habe ich nicht die lauteste Stimme im Saal, sondern im besten Fall jene, die dafür sorgt, dass Sie alle zu Wort kommen. Für das einander Zuhören sind Sie dann alle wieder selbst verantwortlich. Der Regierungsrat hat in den letzten Monaten sehr viele Geschäfte auf den Weg gebracht. Ich gehe darum davon aus, dass uns die Arbeit auch in meinem Präsidialjahr nicht ausgehen wird.

In diesem Amtsjahr werden wir für unseren Kanton wichtige Weichen stellen. Als Gemeindepräsidentin interessiert mich die Diskussion rund um das Fusionsgesetz natürlich besonders. Ich weiss, wie wichtig diese Fragen für die Gemeinden sind und wie unterschiedlich die Perspektiven sein können. Umso mehr wünsche ich mir, dass wir auch bei diesem Geschäft den Dialog pflegen und Lösungen suchen, welche unserem Kanton langfristig dienen.

Dann wird uns auch die Zukunft unseres Spitalverbundes beschäftigen. Hier geht es nicht nur um Zahlen und Strukturen, sondern auch um die Frage, wie wir die Gesundheitsversorgung in unserem Kanton langfristig sichern können. Es geht um Menschen, die Hilfe brauchen, und Menschen, die Hilfe leisten.



Dieses Wochenende haben wir über die Nachhaltigkeitsinitiative abgestimmt. Obwohl sie klar abgelehnt worden ist, zeigt es sich doch, dass sich viele Menschen Sorgen machen. Sorgen um Wohnraum, Mehrverkehr, Landschaft, Infrastruktur und darum, ob unser Land an Grenzen stösst. Diese Sorgen verdienen es, ernst genommen zu werden. Einfach zu behaupten, alles bleibe schon irgendwie im Gleichgewicht, wäre zu bequem. Und trotzdem glaube ich: Die Stärke der Schweiz lag nicht darin, Mauern, um sie zu bauen. Unsere Stärke liegt darin, unterschiedliche Interessen an einen Tisch zu bringen und tragfähige Lösungen zu finden. Offen, pragmatisch und mit Augenmass.

Jetzt hier vorne auf diesem Stuhl zu sitzen, ist für mich ein bewegender Moment. Ich bedanke mich herzlich für Ihr Vertrauen, welches Sie mir mit der Wahl zur Kantonsratspräsidentin entgegengebracht haben. Ein herzlicher Dank geht auch an meine Fraktion der Parteiunabhängigen, welche mich vor zwei Jahren für das Vizepräsidium vorgeschlagen hat. Es ist mir eine grosse Ehre, unseren Kanton für ein Jahr repräsentieren zu dürfen. Ich freue mich sehr auf viele Begegnungen und den Austausch mit unterschiedlichsten Menschen, Vereinen und Verbänden in unserem Kanton, aber auch darüber hinaus. Mit Respekt und Demut nehme ich diese Aufgabe an und hoffe, Ihren Erwartungen gerecht zu werden.

Herzlichen Dank.

4. Wahl der Vizepräsidien sowie der weiteren Mitglieder des Büros für das Amtsjahr 2026/2027

4

Gewählt sind:

- | | | |
|------------------|------------------------|--|
| 1. Vizepräsident | Rüegg Werner, Reute | (keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |
| 2. Vizepräsident | Sütterle Marco, Teufen | (keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |

Gewählt sind:

Fraktionsvertretungen im Büro des Kantonsrates

FDP.Die Liberalen	Jung Karin, Herisau	(keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
PU	Müller Margrit, Hundwil	(keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
SP	Jucker Martina, Herisau	(keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
Die Mitte/EVP/GLP	Frischknecht Claudia, Herisau	(keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
SVP	Slongo Max, Herisau	(keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

stellvertretende Fraktionsvertretungen im Büro des Kantonsrates

FDP.Die Liberalen	Walker Marcel, Stein	(keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
PU	Hagmann Irene, Herisau	(keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
SP	Satz Sharon, Herisau	(keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
Die Mitte/EVP/GLP	Ritter Regula, Herisau	(keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
SVP	Renzo Andreani, Herisau	(keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

5. Ersatzwahl der Mitglieder der ständigen Kommissionen für den Rest der Amtsdauer 2023–2027

5

Kommission Finanzen

SP Graf Silvan, Heiden (keine weiteren Vorschläge; 58:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen)

Kommission Gesundheit und Soziales

SP Tapernoux Daniel, Trogen (keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

Kommission Bildung und Kultur

SVP Andreani Renzo, Herisau (keine weiteren Vorschläge; 59:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)



6. Anerkennung der Wahlen in den Gemeinden (Wahlbericht 2026)

6

Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat den Wahlbericht 2026 über die Wahlen in den Gemeinden vorgelegt und stellt folgenden Antrag:

Es seien die Wahlen in den Gemeinden, die im Bericht aufgeführt sind, anzuerkennen.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat stimmt dem Antrag mit 60:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

7. Vereidigung der neu gewählten Behördenmitglieder der Gemeinden (Wahlbericht 2026)

7

Die zur Vereidigung aufgerufenen Behördenmitglieder der Gemeinden legen das Gelübde ab.

8. Motion der SVP-Fraktion; Gleichbehandlung der Schulmodelle an der Ausserrhoder Volksschule; Erheblicherklärung

8

Am 24. Februar 2026 reichte Kantonsrat Max Slongo, und Kantonsrat Renzo Andreani, beide Herisau, namens der SVP-Fraktion eine Motion mit folgendem Antrag ein:

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Änderung des Gesetzes über die Volksschule (412.00; Volksschulgesetz; VSG) auszuarbeiten mit dem Grundsatz: «So viel Integration wie möglich, so viel Separation wie nötig.»

Nach Diskussion zieht KR Slongo, Herisau, die Motion namens der SVP-Fraktion zurück.

9. Motion Regula Ritter, Herisau, Silvan Graf, Heiden, Werner Rüegg, Heiden, Robert Diethelm, Heiden, Heinz Mauch-Züger, Stein; «Anpassung Wahlverfahren des Nationalrates in Wahlkreisen mit nur einem Nationalratssitz», Einreichung einer Standesinitiative; Erheblicherklärung

9

Am 27. Februar reichten Kantonsrätin Regula Ritter, Herisau, Kantonsrat Silvan Graf, Heiden, Kantonsrat Werner Rüegg, Heiden, Kantonsrat Robert Diethelm, Heiden, und Kantonsrat Heinz Mauch-Züger, Stein, eine Motion mit folgendem Antrag ein:

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Standesinitiative auszuarbeiten, die eine Änderung des Bundesgesetzes über die politischen Rechte (BPR) vorsieht, um das Mehrheitswahlverfahren in Kantonen mit nur einem Nationalratssitz so anzupassen, dass gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht. Erreicht keine Person das absolute Mehr, ist zeitnah ein zweiter Wahlgang mit relativem Mehr durchzuführen. Bleibt im zweiten Wahlgang eine Einkandidatur übrig, soll eine stille Wahl erlaubt sein. Die Standesinitiative soll dem Kantonsrat spätestens im Sommer 2027 vorgelegt werden.

Die Motion wird mit 39 zu 19 Stimmen bei 3 Enthaltungen für erheblich erklärt.

10. Motion der Fraktion Die Mitte/EVP/GLP; Festsetzung der Höhe der Steuern durch den Kantonsrat auch für juristische Personen; Erheblicherklärung

10

Am 11. März 2026 reichte Kantonsrätin Claudia Frischknecht, Herisau, namens der Fraktion Die Mitte/EVP/GLP eine Motion mit folgendem Antrag ein:

Der Regierungsrat wird aufgefordert, dem Kantonsrat eine Vorlage für eine Änderung der Gesetzgebung zu unterbreiten, damit die Höhe der Steuern für juristische Personen wie der Steuerfuss für natürliche Personen auch durch den Kantonsrat festgelegt wird.

Der Antrag auf Erheblicherklärung der Motion findet mit 19 zu 41 Stimmen bei 1 Enthaltung keine Mehrheit.



11. Motion der SVP-Fraktion; Vordruckte Wahlzettel bei Nationalratswahlen ermöglichen; Erheblicherklärung

11

Am 30. März 2026 reichte Kantonsrat Anick Volger, Schönengrund, namens der SVP-Fraktion eine Motion mit folgendem Antrag ein:

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Anpassung der kantonalen gesetzlichen Grundlagen zu unterbreiten, damit bei Nationalratswahlen im Kanton Appenzell Ausserrhoden basierend auf Art. 47 Abs. 2 und Art. 50 Abs. 1 BPR die Möglichkeit der stillen Wahl sowie vordruckter Wahlzettel geschaffen wird.

Die Motion wird mit 29 zu 32 Stimmen bei 0 Enthaltungen nicht für erheblich erklärt.

12. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025 der AR Informatik AG; Kenntnisnahme

12

Mit Datum vom 12. Mai 2026 unterbreitet der Regierungsrat den Geschäftsbericht 2025 und die Jahresrechnung 2025 der AR Informatik AG mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2025 der AR Informatik AG Kenntnis.

13. Jahresbericht und Jahresrechnung 2025 der Pensionskasse AR; Kenntnisnahme

13

Mit Datum vom 28. April 2026 unterbreitet der Regierungsrat den Jahresbericht 2025 und die Jahresrechnung 2025 der Pensionskasse AR mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Jahresbericht und der Jahresrechnung 2025 Kenntnis.

Schluss der Sitzung: 11.45 Uhr